

Pressemitteilung 105/2024

Castrop-Rauxel zeigt Flagge für Tibet

Um auf die Menschenrechtsverletzungen in Tibet aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen Chinas Einflussnahme in Deutschland zu setzen, weht am Wochenende die tibetische Flagge vor dem Rathaus. Bundesweit beteiligen sich hunderte Gemeinden an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ der Tibet Initiative Deutschland rund um den 10. März.

Denn am 10. März jährt sich der tibetische Volksaufstand von 1959 zum 65. Mal. Die chinesische Besatzungsmacht hatte den Aufstand im Jahr 1959 blutig niedergeschlagen. Seit 1996 setzen Städte, Gemeinden und Landkreise deutschlandweit am 10. März ein Zeichen für Menschenrechte, indem sie die in China verbotene Flagge Tibets hissen.

2024 steht die Aktion unter dem Motto „Für Freiheit statt Angst“. Die Tibet Initiative Deutschland möchte auf Bedrohung und Einschüchterung des chinesischen Regimes auch in Deutschland aufmerksam machen. Tibeterinnen und Tibeter sowie andere vom chinesischen Regime unterdrückte Gruppen werden auch in Deutschland verfolgt. „Die tibetische Flagge hissen wir, um ein Zeichen für Menschenrechte weltweit zu setzen – und gegen Verfolgung von politischen Geflüchteten“, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja. Tenzyn Zöchbauer, Geschäftsführerin der Tibet Initiative Deutschland berichtet: „Tibeterinnen und Tibeter sind auch in Deutschland nicht sicher. Wer sich hier politisch engagiert, muss mit Drangsalierung und Einschüchterung durch das chinesische Regime rechnen. Grundgesetzlich garantierte Freiheiten existieren für Tibeterinnen und Tibeter nur auf dem Papier. Dass hunderte Städte ein Zeichen gegen Chinas Einflussnahme setzen, ist ein wichtiges Symbol für verfolgte Tibeterinnen und Tibeter in Deutschland. Wir fordern auch von der Bundesregierung endlich eine Antwort auf Bedrohung und Einschüchterung in Deutschland.“

Tibetischer Volksaufstand

Nach der Besetzung Tibets durch chinesische Truppen im Jahr 1950 erhob sich am 10. März 1959 die tibetische Bevölkerung gegen die chinesische Besatzungsmacht. Das chinesische Militär schlug den Aufstand blutig nieder. Mindestens 87.000 Tibeter kamen dabei ums Leben, der Dalai Lama musste ins Exil nach Indien fliehen.

Weitere Informationen: www.tibet-flagge.de